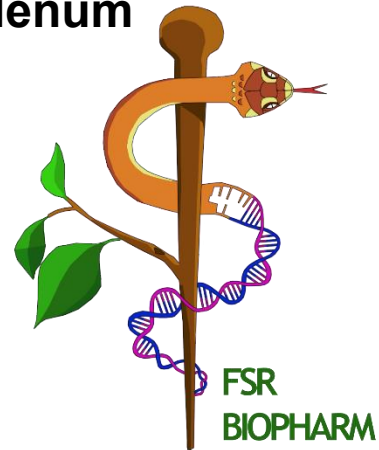


## Protokoll Zwischenplenum

**Datum und Uhrzeit:** 31.05.2019, 19:00 UHR

**Leitung:** Anja, Cynthia (Leipzig)

**Protokoll:** Richard (Leipzig)



### Anwesende (26):

Essen/Duisburg, Hohenheim, Jena, Mannheim, Aachen, Bochum, Konstanz, Leipzig, Düsseldorf, Dresden, HU Berlin, FU Berlin, KIL, Rostock, TU München, Göttingen, Bayreuth, Tübingen, Freiburg, Gießen, Hannover, LMU München, Oldenburg, Bonn, Potsdam, Greifswald,

#### TOP 1: Einleitung

- Begrüßung der Teilnehmer:
  - Anja erklärt die StuRa-Meldekarten, die für das Plenum genutzt werden sollen → Verteilung der Abstimmkarten
  - Prüfung der Anwesenheit

#### TOP 2: Ergebnisse der Austauschrunden

*Für detailliertere Informationen siehe einzelne AK-Protokolle*

##### 2.1: StAuB

- Aufgaben des StAuB wurden erklärt
- aktuell 7 Personen, wie in Freiburg WS 2018/2019 beschlossen (5 gewählt, 2 entsandt für die BuFaTa-Planung) → wird als positiv wahrgenommen
- Mitglieder werden für 1 Jahr gewählt, es scheidet 3 Mitglieder aus
  - Wahl von 3 neuen Mitgliedern im Abschlussplenum
  - Entsendung von 2 Mitgliedern aus den nächsten ausrichtenden Fachschaften im Abschlussplenum
- Kommende BuFaTa in Marburg musste abgesagt werden; Essen wurde vom StAuB gebeten kommissarisch die nächste BuFaTa zu planen → muss im Abschlussplenum noch bestätigt werden
- Wer möchte die darauffolgende im SoSe 2020 ausrichten?
  - Wahl im Abschlussplenum
- Das Format Austauschrunde kam gut an

**Die Austauschrunde soll weiterhin fortgeführt werden.**

### 2.2: Ersti-Veranstaltungen

- Austauschrunde wird ihrem Namen gerecht → es wurde sich über die verschiedenen Veranstaltungen ausgetauscht
- Datenblatt mit Veranstaltungen aus Berlin wurde fortgeführt. und soll weiter fortgeführt werden
  - Zugriffsberechtigung durch Lena (Hohenheim)
- Die HowTos sollen in den Ordner (Dropbox) kopiert werden.

**Die Austauschrunde soll weiterhin fortgeführt werden.**

### 2.3. BuFaTa-1x1

- es wurden Grundzüge der BuFaTa erläutert, was der StAuB ist etc.

**Soll fortgeführt werden als Einstieg für BuFaTa-Neulinge.**

### 2.4. Verkehr

- StuRa-Referent für Nachhaltige Mobilität der Uni Leipzig war anwesend und hat Einblicke in Verhandlungen zum Semesterticket geliefert.
- Einblicke in Kooperation mit Nextbike und Semesterticket.

**Die Austauschrunde soll weiterhin fortgeführt werden.**

### 2.5. Finanzen

- in allen Unis anders, aber Austausch hilft

**Die Austauschrunde soll weiterhin fortgeführt werden.**

### 2.6. Fachschaftsprojekte/Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurde über mögliche Projekte im Sinne der Ökologie/aktuell politischer Themen geredet
  - Fridays for Future – Unsicherheit, was wir als FS/FSR/... dürfen
- Weitere Projekte:
  - Geisteswissenschaftler/NaWi Vernetzung
  - Absolventenveranstaltungen
    - es gibt ein HowTo zum Thema Absolventenverabschieden von Rostock (siehe Dropbox)
- Die AR wird Samstag in der langen Schiene weitergeführt, da weiterer Diskussionsbedarf besteht

### 2.7. Evaluation

- Themen waren u.a.
  - Wer führt sie durch?
  - Was/Welche Veranstaltungen werden evaluiert (alles? Turnus?)
  - Wie wird evaluiert?
  - Papier vs. digital.
- Im Großen und Ganzen wenig Veränderung
- Größtes Problem: Keine Einsicht in die Ergebnisse und/oder keine Konsequenzen!

**Soll weitergeführt werden, aber lieber als langer AK (es soll wieder produktiver werden).**

### 2.8. Lehramt

- Austauschrunde wirklich sinnvoll!
- Akute Probleme zuerst:
  - Bonn: LA dürfen nicht in die FS-Vertretung gewählt werden!
- Grundschul-LA
  - nur in einigen Städten möglich
  - Erziehungswissenschaften kümmern sich komplett darum
- Liste zum Vergleich der LA-Studiengänge soll ausgefüllt werden!
  - Hilfe für uns und Abiturienten
- Es wird morgen einen langen AK Lehramt geben
- Schulwärts-Stipendium (Infos hat Janne (Tübingen)).

### 2.9. Einführung Dropbox/Homepage

- Vorstellung von Dropbox und Homepage
  - Feedback wurde aufgenommen und soll zur Verbesserung führen
- Austausch über FS-Homepages
  - Viele auf Wordpress/Jimdo etc, aber einige dürfen das Seitens der Uni nicht und bekommen Serverplatz vom Unirechenzentrum
  - auf nahezu keinen Fachschaftsseiten gibt es Texte im Blocksatz!

**Austauschrunde soll ins BuFaTa 1x1 eingegliedert werden.**

### 2.10. Akkreditierung

- Phillipp vom Koordinierungsausschuss der studentischen Akkreditierungspools (KASAP) hat einen Workshop gemacht
  - Einführung ins Thema Akkreditierung

### TOP 3: Entsendung in den Akkreditierungspool

- Entsendung in Programmpool
  - Kandidierende
    - Markus Badstübner (Dresden)
      - hat in Dresden neue Studiengänge eingeführt und ist motiviert
    - Vanessa Gräf Olmos (Tübingen)
      - motiviert und hochschulerfahren, aber eventuell wenig Zeit
    - Stella Ost (Hannover - Lebensmittelwissenschaften Technical Education)
      - Bewerbung ging an StAuB, nicht persönlich anwesend
      - BuFaTa Lebensmittelwissenschaften existiert nicht, damit sind wir als fachnahe pooltragende Organisation ihre beste Chance
      - kurze Diskussion, ob wir sie entsenden dürfen
- Nominierungen für den Systempool
  - Kandidierende
    - Gary Strauß (Düsseldorf)
      - hat bereits das Seminar gemacht, war schon länger im Programmpool und will nun auch in den Systempool
- Abstimmung (offen und im Block)
  - Ja 26  
(Leipzig, Bonn, FU Berlin, KIL, Aachen, Mannheim, Konstanz, Düsseldorf, Dresden, LMU München, Jena, TU München, Rostock, Gießen, Tübingen, Hohenheim, Bochum, Essen, HU Berlin, Potsdam, Greifswald, Göttingen, Hannover, Bayreuth, Freiburg, Oldenburg)
  - Nein 0
  - Enthaltung 0

### TOP 4: Sonstiges

- Anja erklärt weiteren Ablauf des Tages und des Flunkyballturniers

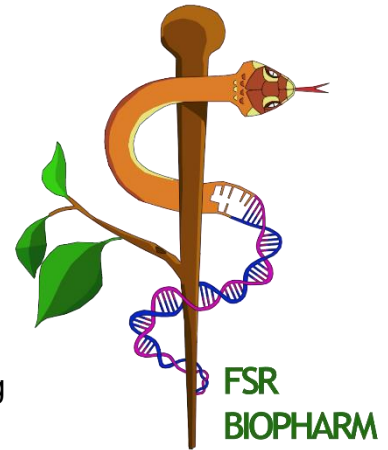
**Zwischenplenium um 20:05 Uhr geschlossen.**

# Protokoll

**Datum und Uhrzeit:** 01.06.2019

**Leitung:** Cynthia Albracht, Tim Kolberg

**Protokoll:** Richard Friedrich, Anja Hartewig



## Anwesende (27):

Essen/Duisburg, Hohenheim, Jena, Mannheim, Aachen, Bochum, Konstanz, Leipzig, Düsseldorf, Dresden, HU Berlin, FU Berlin, KIL, Rostock, TU München, Göttingen, Bayreuth, Tübingen, Freiburg, Gießen, Hannover, LMU München, Oldenburg, Bonn, Potsdam, Greifswald, Marburg

---

<b>TOP 5: Einleitung</b>
--------------------------

### 5.1: Begrüßung

### 5.2: Beschlussfähigkeit

- Alle anwesend

### 5.3: Informationen zum Abend und dem nächsten Morgen

- Wecken um 8
- Punkt 9 Uhr müssen die Duschen leer sein
- Bierpreis 60 ct
- Gruppenfoto während der Pause
- Anja erinnert an die Feedback-Listen
- Anja erinnert, dass Flunkyball-Striche noch eingetragen werden sollten.

**TOP 6: Auswertung lange AKs**

*Für detailliertere Informationen siehe einzelne AK-Protokolle*

### **6.1: Politik und Pöbel**

### **6.2: Lehrpreis und Evaluation**

- Lehrpreis: Es wurde ein Konzept erstellt, wie man einen Lehrpreis vergibt. Dieses ist in der Dropbox zu finden. Urkunde wurde von Katrin (Hohenheim) erstellt.
- Evaluation: Konzepte und eine Soll-Liste wurden erstellt (siehe Dropbox). Ein Positionspapier beinhaltet Vorschläge, wie Evaluationen besser funktionieren können. Dieses Dokument soll nun abgestimmt werden.  
Nachfrage FU Berlin: Was ist mit „statistisch valide“ gemeint? Gegenvorschlag: Statistisch wertvoll/statistisch aussagekräftig.  
Freiburg: Können wir sagen, was statistisch sinnvoll ist?  
Jena: Valide oder aussagekräftig ist doch das gleiche.  
Leipzig: Das Problem könnte eher das Wort valide sein.  
Gegenvorschlag statt „statistisch valide“ zu „aussagekräftig“.  
Gegenrede Dresden: „mit validierten Methoden erstellen...“.  
HoHe: Das Ziel sollte klar erkennbar sein. Das was wir treiben ist **Kümmelspalterei**.

Abstimmung: Ja                      FUB, HoHe, Essen, Bonn, Marburg, Konstanz, Dresden, Leipzig, Jena, Gießen, Mannheim, LMU, TUM, Rostock, Bochum, Tübingen, Oldenburg, Aachen, KIL, Bayreuth, Göttingen, Hannover, Potsdam, HUB, Düsseldorf, Freiburg, Greifswald

Nein                      0  
Enthaltungen 0

**Der AK sollte bezüglich Lehrpreise als Austauschrunde wieder aufgegriffen werden.**

### **6.3: Vortrag Promotion in Leipzig**

- Ein Vortrag zum Promovieren in Leipzig und zum Pro-Rat fand statt.
- Soll nicht wieder gemacht werden

### **6.4: Kreativ**

- Es wurde über vieles gebrainstormt.
- Es wurde eine Flagge erstellt, die von allen TeilnehmerInnen unterschrieben werden soll.
- Dieser AK wird weiterempfohlen.

### **6.5: How To BuFaTa**

- Es wurde darüber gesprochen, wie Leipzig die BuFaTa geplant hat.
- Der AK soll fortgeführt werden.

**TOP 7: Auswertung kurze Aks**

*Für detailliertere Informationen siehe einzelne AK-Protokolle*

**7.1: Rechtliche Rahmenbedingungen**

- Zunächst aktuelle kleine Probleme der einzelnen FS
- DSGVO und Vereinsorganisation waren die Hauptthemen
- Pro/Contra/Aufwand Verein
- DSGVO: Sehr nervig und trocken, aber trotzdem notwendig
- Es wird einen Leitfaden für die nächste BuFaTa geben, in der DSGVO-Probleme geklärt werden sollen.
- Der AK soll lieber als Austauschrunde stattfinden

**7.2: Lehramt**

- Es wurde eine Liste erstellt, wo Bio-LA studiert werden kann und welche Besonderheiten es dort gibt.
- DRINGEND soll dieser AK weitergeführt werden, die Liste soll über die Zeit vollständig geführt.
- Bitte an alle sich an der Liste zu beteiligen und sie ausgefüllt an Jonas (Kiel) zu schicken.

**7.3: Kommunikationsplattformen**

- Diskussion über verschiedene Kommunikationskanäle in Fachschaften und deren für und wider.
- Braucht die BuFaTa eine andere Plattform als Whatsapp und Emails?

**7.4: aktuelle Probleme**

- Es wurden sehr viele Probleme besprochen
- Im Folgenden werden Positionen abgestimmt, die auf unserer Website zu finden sein sollen
- **Resolution: Gegen Studiengebühren**
  1. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) spricht sich gegen jegliche Formen von Studiengebühren aus.
  2. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) kritisiert die Landesregierung Baden-Württembergs für die Umsetzung von Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer\*innen und fordert eine Rückabwicklung zu einem gebühren- und diskriminierungsfreien Bildungszugang
    - Anmerkungen: Seb (Freiburg) Was ist mit Zweit-Studiengebühren?
      - Die sind inkludiert!
    - **Abstimmung:** Ja 27 / Nein 0 / Enthaltungen 0

**→ angenommen**

- **Resolution: Verkauf von Mitschriften**

- Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) sieht den Verkauf von Mitschriften kritisch. Es wurde festgestellt, dass einzelne Webseiten ein Geschäftsmodell vorweisen, welche die Distribution von Mitschriften und Zusammenfassungen vorsieht. Dort sind einzelne Dokumente aufgetaucht, deren Urheber (trotz Nennung im Dokument) keine Einwilligung zur Veröffentlichung oder den Verkauf unterzeichnet haben. Wir befürchten, dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handeln könnte.
- Schaut auf diese Seiten und checkt bitte, ob ihr dort auch eure Daten verwendet wurden. Problem: Oft werden keine Quellen genannt. Sudoku (?) und andere Seiten werden als Beispiele genannt. Es wird eine Liste gewünscht (Vanessa Tübingen) und angefertigt. Diskussion, ob eine Sammlung an Websites auf unsere Website soll. Konsens: Nein, nicht dass sich jemand angegriffen fühlt und uns Anwälte auf den Hals hetzt.
- Dieses Thema soll auf der nächsten BuFaTa auf jeden Fall wieder aufgegriffen werden.
- **Abstimmung:**

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	Bonn, Bayreuth, Marburg

→angenommen

- **Resolution: BAföG:**

1. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) spricht sich für die Anpassung des BAföGs an die realen Lebensverhältnisse aus.
2. Der Mietspiegel soll bei der Wohnraumpauschale berücksichtigt werden.
3. Ferner soll die Gesetzgebung für eine jährliche Anpassung der Fördersätze sorgen.
4. Die Bundesfachschaftentagung spricht sich ebenfalls für ein Eltern- unabhängiges Studium aus. Eine Förderung soll nicht an dem Einkommen der Eltern scheitern.
5. Die Förderungshöchstdauer soll nicht die Regelstudienzeit, sondern die durchschnittliche Studiendauer berücksichtigen
  - Nachfrage Punkt 4: Warum ist das relevant?
  - Zu Frage 4: Nicht Studium, sondern Studienfinanzierung
  - Zu Frage 5: Regelstudienzeit sollte eingehalten werden. Gegenrede Tim: Regelstudienzeit kann in vielen Lebenslagen nicht möglich sein und wird so sehr zum Nachteil vieler.
  - **Abstimmung: Ja: 27 / Nein 0 / Enthaltung 0**

→angenommen

**Pause: Abstimmung: Eine Stunde ohne Handy! Abstimmung: MH dafür!**



- **Resolution: Unterstützung bei der Umsetzung von landesweiten Semestertickets**

1. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) spricht sich für die Umsetzung von landesweit gültigen Semestertickets aus. Vorbild ist hier die Umsetzung des landesweit gültigen Semestertickets in NRW, bei dem die ASten die Konditionen des Semestertickets mit dem jeweilig vorliegenden Verkehrsbund aushandeln. Die Verhandlungskompetenz kann aber auch beim zuständigen Studierendenwerk liegen.
2. Wir fordern die Verkehrsbetriebe zu einer unbürokratischen Umsetzung auf.

- Anmerkungen:

Essen: Das wird aber teuer!

Antwort Düsseldorf: Der Fokus soll hier nicht auf Geld liegen.

Kommentar: Das Ganze ist landesweit sinnfrei, man sollte das eher vergleichend und spezifisch machen.

Dresden: Sind wir dafür den wirklich das richtige Gremium?

Düsseldorf: Ja, denn wir vertreten viele Studis bundesweit.

Freiburg: Landesticket ist viel zu teuer und nicht solidarisch den Studis gegenüber.

Jena widerspricht und es ist bezahlbar.

Freiburg: Idee ist Klasse, aber wir in Baden-Württemberg sind voreingenommen, da der letzte Vorschlag auf Landesebene komplett überteuert war. Die Länder sollten Teile mitfinanzieren.

Rostock: Wird nicht in jedem Bundesland umsetzbar sein. An manchen Unis sei es nicht umsetzbar

Essen: Ob das so möglich ist oder nicht, das ist zweitrangig, wir positionieren uns hier. #“Große Zustimmung”

- **Abstimmung:**

- Ja (17): FUB, HoHe, Essen, Marburg, Bonn, LMU, Jena, Gießen, TUM, Rostock, Bochum, Oldenburg, Potsdam, Göttingen, Hannover, HUB, Düsseldorf

- Nein (7): Freiburg, Kiel, Greifswald, Bayreuth, Leipzig, Dresden, Mannheim

- Enthaltung (3): Aachen, Tübingen, Konstanz

→ **angenommen**

- ▶ **Resolution: Stärkere Berücksichtigung der Lehrerfahrung bei Berufungskommissionen**

1. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) vermerkt eine zu schwache Berücksichtigung der Lehrerfahrung bei Berufungsverfahren an verschiedenen Hochschulstandorten. (Wir sehen eine Tendenz zu einer Professor\*innenschaft, welche sich primär mit der eigenen Forschung statt der Lehre beschäftigt).

2. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) befürwortet die verstärkte Berücksichtigung der Lehrerfahrung innerhalb der Berufungskommissionen.

3. Die Bundesfachschaftentagung der Biologie (Leipzig 2019) spricht sich für ein Vetorecht der studentischen Mitglieder in den Berufungskommissionen aller Hochschulstandorte aus.

- Anmerkungen:
  - Essen: Punkt 3 ist surreal.
  - Rostock hat dieses Recht!
  - HoHe: Punkt 2: Änderung zu: "Lehrkompetenz statt Lehrerfahrung".
  - HoHe: Probevorlesungen sind in der BeruKo nicht relevant genug.
  - HoHe: Punkt 1 ist irrelevant und redundant zu Punkt 2.
  - Leipzig: Ein Studi allein hat nicht genug Kompetenz um ein gutes Veto einzulegen.
  - Viel Gegenrede Große Zustimmung zur Gegenrede.
  - Freiburg: Das Vetorecht kann auch mal nach hinten los gehen.
  - Düsseldorf: Hier wird aber eine ganze Gruppe angesprochen.
  - HoHe: Wir erheben hier Maximalforderungen, damit irgendwann mal irgendetwas umgesetzt wird.
  
- **Änderungsantrag HoHe: streiche Paragraf 1:**
  - Ja (8): HoHe, Bonn, Gießen, Rostock, Bochum, Bayreuth, Tübingen, Freiburg
  - Enthaltung (3): Marburg, TUM, Oldenburg
  - Nein (16): FUB, Essen, Dresden, Leipzig, Konstanz, LMU, Jena, Mannheim, Potsdam, HUB, Hannover, Göttingen, Greifswald, KIL, Aachen, Düsseldorf

**→ abgelehnt**
  
- **Bleibt der geklammerte Inhalt bestehen?**
  - Ja (2): Jena, Gießen
  - Enthaltung (9): FUB, Mannheim TUM, Bayreuth, Greifs, Bochum, Tübingen, Freiburg, Düsseldorf
  - Nein (15): Essen, HoHe, Marburg, Bonn, Dresden; Konstanz, LMU, Rostock, Potsdam, HUB, Hannover, Göttingen, Kiel, Aachen, Oldenburg

**→ abgelehnt**
  
- ÄÄ ändere schwächere in zu schwache → übernommen
  
- ÄÄ Leipzig streiche Paragraf 3:
  - Ja (1): TUM / Enthaltung (2): Leipzig, Tübingen / Nein (24)

**→ Abgelehnt**
  
- **Abstimmung**
  - **Ja (26/27) / Enthaltung (1): TUM / Nein (0)**

→ Angenommen

### Resolution: Vergleichbarkeit von Abschlussarbeiten

- Die Bundesfachschaftentagung Biologie (Leipzig 2019) fordert die Einhaltung der Vergleichbarkeit von Abschlussarbeiten innerhalb der Hochschulen. Dabei sollen die Hochschulen, die in den Prüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge vorgegebenen Arbeitsaufwände und Bearbeitungszeiten, einhalten. Dies soll bereits bei der Themenvergabe in Betracht gezogen werden. Außerdem soll explizit Augenmerk auf externe Abschlussarbeiten gelegt werden. Es sollen Lösungen erarbeitet werden, die eine Teilzeitanfertigung der Abschlussarbeiten beispielsweise aufgrund von ehrenamtlichen Tätigkeiten, Nebenjobs oder anderwärtigen Verpflichtungen erlauben.
  - Anmerkungen:

Extrem schlimm ist es extern, da du dort teilweise als billige Arbeitskraft gehalten wurdest.

Leipzig: Externe Arbeiten-Satz ist doch etwas inhaltslos.

Kommentar: Schlupfloch von verspäteten Anmeldungen für mehr Zeit.

HoHe: Wollen wir wirklich, dass man nur X Monate Zeit hat.

TUM: Problem: Die Arbeiten sollten in vergleichbarem Umfang angeboten werden. Alle Unis sollten sich an ihre eigenen Vorgaben halten.
  - Änderung 1: „Außerdem soll explizit Augenmerk auf externe Abschlussarbeiten gelegt werden → Dies ist sowohl bei internen als auch externen Arbeiten der Fall.“ → übernommen
  - ÄÄ HoHe: „und Bearbeitungszeiten“ streichen
    - → Abstimmung:
      - Ja (8): HoHe, Marburg, Jena, Mannheim, Potsdam, HUB, Göttingen, Greifswald
      - Nein (11): Leipzig, Konstanz, Dresden, Gießen, LMU, TUM, Rostock, Kiel, Freiburg, Aachen, Tübingen, Oldenburg
      - Enthaltung Bayreuth, Essen, Bochum, Düsseldorf, Bonn
- abgelehnt
- **Abstimmung:**
  - Ja (16): Düsseldorf, Leipzig, Gießen, LMU, Rostock, TUM, Freiburg, HUB, Hannover, Bayreuth, Greifswald, KIL, Aachen, Tübingen, Oldenburg, FUB
  - Nein (4): Konstanz, Mannheim, Jena, Bochum
  - Enthaltungen (7): Göttingen, Potsdam, Dresden, Bonn, Marburg, Essen, HoHe

→ angenommen

### Resolution: Lernraum

- Die Bundesfachschaftentagung Biologie sieht die ausreichende Bereitstellung von Lernräumen für Studierende als eine zentrale Aufgabe der Hochschule an, um ein qualitativ hochwertiges Studium zu ermöglichen.

Als Lernräume sind jegliche Orte definiert, die Studierende jederzeit zu regulären Öffnungszeiten der Hochschule und am Wochenende nutzen können, um sich auf Prüfungen vorzubereiten, zu lernen, Protokolle zu schreiben und sonstige Aufgaben innerhalb des Studiums zu erledigen.

Die Anzahl der Lernräume soll dabei anhand der Anzahl der Studierenden der Hochschule bzw. Fakultät adäquat bemessen werden. Dabei sollen Orte, die nicht permanent für eine Nutzung als Lernraum zur Verfügung stehen (Mensa, Cafeteria, etc.) nicht zur Berechnung der Gesamtzahl der Lernräume hinzugezogen werden.

Zusätzlich sollen sich die Lernräume in ruhiger Lage befinden, eine konstruktive Lernatmosphäre, frei von Störfaktoren, garantieren und in ihrer Ausstattung an das Studium angepasst sein. Dies bedeutet eine Grundausstattung von zumindest Sitzgelegenheiten und Tischen, die Verfügbarkeit von Strom und Internet sowie sanitäre Anlagen in der Nähe.

Dabei sollen sowohl Einzellernräume als auch Gruppenlernräume zur Verfügung gestellt werden.

Für ein Studium im digitalen Zeitalter ist es weiterhin zwingend erforderlich, dass Computer-Hardware in ausreichender Quantität mit aktueller und zweckmäßiger Software (Office, Statistikprogramme, Bildbearbeitungsprogramme) verfügbar sind.

Bei einem Wegfall der Lernräume, etwa durch Umbau- oder Renovierungsarbeiten, ist durch die Hochschule ein zeitnaher Ausgleich zu schaffen, der die weggefallenen Lernräume mindestens in gleichwertiger Qualität und Quantität ersetzt.

- Anmerkungen:
  - FU Berlin- ÄA: Punkt 3 anfügen: Gesamtanzahl Lernräume mit Studierendenschaft ausgearbeitet → Hohenheim stimmt zu, wird übernommen
  - Mannheim ÄA: letzter Punkt „mindestens“ raus → Hohenheim übernimmt nicht. → Kommentar = „mindestens“ steht drin, damit nicht stark sanierungsbedürftige Gebäude als Lernräume hinzugezogen werden
  - TUM: Mensen in Leerlaufzeiten als Lernorte freigeben → ÄA
  - ÄA Leipzig: aktuelle Software statt aktuellste, zwingend streichen → da unrealistisch
  - Hohenheim (AS): Forderungen auch „unrealistisch stellen“, da das „Unrealistische“ einem immer eingeredet wird von Uniseite
  - Freiburg: mehr auf Funktionalität, Qualität und Quantität achten, statt auf Design → ÄA wird ausformuliert
  - Ausformulierter ÄA Freiburg: zusätzlicher Satz „bei Errichtung und Finanzierung soll Fokus auf Funktionalität und Effizienz liegen“ → Hohenheim übernimmt

- Abstimmungen
  - **ÄA TUM** zu Punkt 3 (s.oben):
    - Ja (2): Tübingen, TUM
    - Enthaltung (2): KIEL, LMU
    - Nein (23/27)

→ **abgelehnt**
  - **ÄA Mannheim** (mindestens raus)
    - Ja (1): Mannheim
    - Enthaltung (4): Aachen, Kiel, LMU, Freiburg
    - Nein (22/27)

→ **abgelehnt**
  - **ÄA Bayreut** (Hardware teil streichen)
    - Ja (3): Bayreuth, Mannheim, Tübingen
    - Enthaltung (3): Aachen, Kiel, Gießen
    - Nein (21/27)

→ **abgelehnt**
  - **ÄA Leipzig** (aktuelle statt aktuellste)
    - Ja (13): Bonn, Dresden, Konstanz, Leipzig, Gießen, TUM, Rostock, Mannheim, Freiburg, Greifwald, Tübingen, Oldenburg, Bochum
    - Nein (9): Düsseldorf, FU-Berlin, Essen, Hohenheim, Marburg, LMU, Potsdam, Hannover, Bayreuth
    - Enthaltung (5): Aachen, Kiel, Göttingen, HU-Berlin, Jena

→ **angenommen**
  
- **Abstimmung:**
  - Ja (26/27)
  - Enthaltung (1): Kiel
  - Nein (0)

→ **angenommen**

**10 MINUTEN SITZUNGSPAUSE**

### Resolution: Klausureinsicht

Die Bundesfachschaftentagung Biologie (Leipzig 2019) setzt sich für einen für möglichst einheitlichen, transparenten und rechtskonformen Ablauf von Klausureinsichten ein. In vielen Fällen scheint die Rechtslage sowohl für Studierende, als auch für Prüfer und Prüferinnen zu diesem Thema unklar. Um geltendem Prüfungsrecht und optimalem Ablauf von Klausureinsichten gerecht zu werden, wurden folgende Kriterien formuliert:

Prüfer (oder Person mit Korrekturkompetenz/-befugnis) sollten anwesend sein

Dozierende sollten mindestens einen gebündelten Termin ausschreiben und frühzeitig bekannt machen

Eine verpasste Klausureinsicht bedeutet nicht, dass man Einsichtsrecht verliert (auf Anfrage sollte immer eine Einsicht gewährt werden)

Man darf sachverständigen Dritten zur Einsicht mitnehmen (bspw. Student\*in höheren Semestern)

Noten dürfen sich nicht verschlechtern

Notizen dürfen angefertigt werden, Bücher/Mitschriften dürfen mitgenommen werden

Es darf eine Fotokopie der Prüfung für private Zwecke angefertigt werden

- Anmerkungen:
  - Frage ans Plenum: Wie viele FS dürfen Fotos von Klausuren in Einsichten machen? 5-7 FS
  - Erklärung: Entweder Prof. sagt es ist ok oder nach §15 DSGVO Anforderungen der Prüfungsfragen + Antworten + Erwartungshorizont (=personenbezogene Daten)
    - auch rückwirkend für alle Prüfungen
  - Realfall: Häufig werden keine Widersprüche erhoben, da zu kompliziert und gesetzlich nicht tragbar
  - Dresden hat diese Forderung (laut DSGVO) an FakRat herangetragen (Alle Dokumente/Erklärungen dazu sind einsehbar/auf Nachfrage werden sie rumgeschickt= → hat funktioniert
  - **Resolution wird jetzt nur vorgestellt**, Abstimmung erst auf nächster BuFaTa
  - Quellen: Prüfungsrecht, ...
  - Nachfrage Aachen: muss Erwartungshorizont o.ä. zur Verfügung gestellt werden – Dresden nein, aber PrüferIn muss bei Einsicht dabei sein
  - Nachfrage TUM: s. Anja → Antwort Dresden unter Zustimmung des Einsicht-nehmenden sollte das möglich sein
  - Kommentar: Elektronische Weitergabe nicht gestattet (Urheberrecht) → Dresden hat dazu 5 Punkte ausgearbeitet
    - Sind keine Altklausuren, sondern Klausurhilfen
    - Gedächtnisprotokolle
    - Änderung der Reihenfolge → durch Anordnung evtl. schon Urheberrecht
    - Beschränkung der Möglichkeit des Zugriffs
      - kleinen Interessenverband (Passwort oder MatrikelN)
    - Schöpfungshöhe muss nachgewiesen werden → Komplexität der Frage: ("Was ist Photosynthese?" != ein Satz, der exemplarisch von einem Prof stammt)

## BuFaTa Biologie Leipzig SoSe 2019

- Bayreuth: Wer hat höheres Urheberrecht?
  - Dresden: Prof/Dozi hat Urheberrecht auf seine/ihre Fragen → dürfen nicht einfach so veröffentlicht werden, genauso Antworten, wenn sie nicht komplex genug waren
- Abstimmungen: entfällt

### Aufgaben nächste BuFaTa:

Gary (Düsseldorf) stellt Punkte vor

- CHE Ranking soll in Essen nochmal diskutiert werden
- Studocu, Studydrive oder ähnliche Seiten kontaktieren bezüglich der Distribution von Mitschriften etc.
- Die Aufgabe zur rechtlichen Prüfung der Rahmenbedingungen (speziell der Landesprüfungsverordnungen) wird in den AK rechtliche Rahmenbedingungen weitergegeben.
- Mehr Pöbeln beim AK Pöbel

### 7.5.: FS-Projekte:

Heute wurde es mehr als Austauschrunde von gestern fortgeführt. Es ging v.a. um Umwelt- und Klimaschutz.

- Weiterhin wurde darüber gesprochen, wie Nachhaltigkeit ins Lab gebracht werden kann. Energiesparen im Lab war der springende Punkt.
- Der AK soll weitergeführt werden mit neuen, aktuellen Thematiken.

### 7.6.: Kooperationen

- Seb und Cynthia waren als Gäste zur Konferenz der biologischen Fachbereiche (KBF) eingeladen. Dort könnten auch passende Resolutionen helfen, um die Meinung der an der BuFaTa beteiligten Fachschaften weiterzutragen! Vielleicht kann man dort in der Zukunft auch Dinge mitgestalten.
- Staub soll (weiterhin) als offizieller Ansprechpartner und Vertretung der BuFaTa agieren.
  - **Abstimmung:** einstimmig angenommen
- In der Vergangenheit kam leider noch keine stabile Zusammenarbeit mit dem VBIO (Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland) zustande. Seb bemüht sich darum eine konstruktive Möglichkeit zur langfristigen Zusammenarbeit zu finden. Wir würden gerne einen schriftlichen Kooperationsvertrag o.ä. ausarbeiten, den wir dann auf einer kommenden BuFaTa diskutieren können. Bis dahin soll auch hier der StAuB weiterhin als offizieller Ansprechpartner dienen.
  - **Abstimmung:** einstimmig angenommen
- Suche nach weiteren Kooperationspartnern. Aber auf BuFaTa Ebene eher wenige Möglichkeiten, da sehr hochschulpolitisch und nicht unternehmerisch/akademisch. Kooperationen vor Ort sind da oft leichter. Mehr Ideen gern an den Staub!

### 7.7 Kommunikationsplattformen

- Austausch von Möglichkeiten
- Alternativen von Whatsapp sind Slack oder Telegramm
- Sollte die Bufata-WA-Gruppe zu Slack übergehen? Konsens: die WA-Gruppe ist unentbehrlich. Orga auf Slack übertragen. Es sollte eine Slack-Einführung geben. Es wird eine kurze Einführung im Plenum gegeben.
- Marburg: Gibt es Alternativen?
- Essen: Aber man kann es einfach so machen, dass keine personenbezogenen Daten da mehr drüber laufen (zB über Links auf Uni-Server)
- Signal(?) könnte eine Alternative zu Slack sein.
- Weitere Details im spezifischen Protokoll

Als Austauschrunde kann der AK weitergeführt werden.

<b>TOP 8: Planung der nächsten BuFaTen</b>
--------------------------------------------

### 8.1: WiSe 2019/2020

- Essen möchte an Marburgs Stelle einspringen und steckt auch schon in der Vorbereitung
- **Abstimmung:** Einstimmig angenommen

### 8.2: SoSe 2020

- Göttingen kann wahrscheinlich nicht die Sommer-BuFaTa übernehmen
- Kandidierende: Konstanz, Kiel, Hohenheim
- Konstanz letztes Mal auf Platz 2, dann Kiel
- Hohenheim überlegt schon lang ob sie eine BuFaTa machen wollen. Außerdem haben sie den schönsten Campus (mit Schloss). Es gibt viele motivierte Erstis, Bier ist gut.
- Konstanz: Sind sehr motiviert und verweisen auf die schöne Natur (Berge, Seen)
- **Abstimmung:**
  - **Konstanz (16):** Bonn, Dresden, Leipzig, Jena, Gießen, LMU, TUM, Rostock, Bochum, Aachen, Kiel, Greifswald, Bayreuth, Hannover, HUB, Freiburg
  - **Hohenheim (8):** Düsseldorf, HoHe, Essen, Marburg, Mannheim, Potsdam, Oldenburg, Tübingen
  - **Enthaltungen(3):** Konstanz, Göttingen, FUB

→Konstanz soll die SoSe 2020 BuFaTa ausrichten

### 8.3: WiSe 2020/2021:

- Interessenten: Bonn, Kiel



### TOP 9: Wahlen StAuB

Amtszeit von Seb, Lou und Chris endet, allerdings würden alle drei nochmal kandidieren.

#### 9.1: Kandidierende

Chris (HoHe): Schon seit einem Jahr im StAuB und hat den neuen Mail-Verteiler aufgebaut. Das Ende des Studiums ist in Sicht und damit auch Freizeit. Er will und braucht Arbeit.

Lou (Potsdam): Schon ein Jahr im StAuB aktiv. Will gerne weitermachen und weiterhin für Produktivität sorgen.

Seb (Freiburg): Schon zwei Amtszeiten im StAuB und kann sich auch noch eine dritte Amtszeit vorstellen. Würde sich dabei weiterhin um Kooperationspartner kümmern, kann das aber auch weiterführen, falls er nicht gewählt wird.

Martin (Tübingen): Seit 6 ½ Jahren in der FS aktiv. Hat noch 1 Jahr als Student und hat Bock

Lars (Marburg): Verliert seinen Platz im StAuB als eigentlich geplanter Ausrichter, würde aber trotzdem gerne weiter mitarbeiten.

#### 9.2: Wahlen

Lou:	25
Seb:	22
Lars:	12
Martin:	12
Chris	10

#### Stichwahl zwischen Lars und Martin

Lars	13
Martin	14

**Entsant sind Martin, Seb und Lou! Herzlichen Glückwunsch!**

#### 9.3 Plätze für BuFaTa ausrichtende FS

Konstanz entsendet Jule Köhler in den Staub

Essen entsendet Daniel Spring in den Staub

<b>TOP 10: Sonstiges</b>
--------------------------

Überreichung des Goldenen Löffels

Danksagung Taskforce Nomnom (Küchenteam)

DER FSR BIOPHARM BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN HELFENDEN  
HÄNDEN UND ALLEN ANWESENDEN FÜR DIESE GRANDIOSE BUFATA!

Die BuFaTa dankt dem FSR Leipzig mit einem lauten und langen Applaus für die  
großartige Organisation!

**Sitzung um 00:03 Uhr geschlossen.**